

Zum neuntenmal finden vom 17. bis 19. Juni in Aarau die Schweizer Volkstheattertage statt

Aarau im Brennpunkt des Schweizer Volkstheaters

Theater, gespielt von begeisterten Laien. Dieses Motto macht am kommenden Wochenende Aarau wiederum zum Mekka für die Freunde des Volkstheaters. Zum neuntenmal werden in der Kantonshauptstadt Amateurgruppen erfolgreiche Produktionen der vergangenen Saison präsentieren. Das neugeschaffene grafische Erscheinungsbild des vielfältigen Anlasses mit den ausgeflippten «T»s verrät frischen Wind. Die Grafische Fachschule Aarau gestaltete das originelle Konzept. Sie lieferte damit auch die ungewohnten Initialen dieser Kulturseite. Der federführenden Aarauer Kulturkommission und dem Zentralverband Schweizer Volkstheater ist es auch dieses Jahr gelungen, eine breite Theater-Palette zusammenstellen, die Laienproduktionen in den verschiedensten Schattierungen aufweist: Mundart-Operette, Schauerballaden, Satiren, Bänkellieder, Chasperltheater, ein Ionesco-Drama, Schwänke und vieles mehr werden in den Sälen der Altstadt während drei Tagen geboten.

Trunknen vor glücklichen Zirkusvisionen ist die wohlbehütete Anna in Paul Burkhard's Erfolgsstück «Der Schwarze Hecht». Diese musikalische Komödie, gespielt von den Spielleuten Seldwyla aus Bülach, eröffnet am Freitagabend (Daten, Anfangszeiten, Spielort siehe Kasten) den Volkstheater-Reigen der 19 Gruppen auf vier Aarauer Bühnen. Ihre zwölfte Spielzeit widmen die begeisterten Laienspieler dem musikalischen Lustspiel «Der Schwarze Hecht» von Paul Burkhard. Das anspruchsvolle Werk mit den Evergreens «O mein Papa» und «Mein kleines süsses Pony» wurde in monatelanger Probenzeit unter der Regie des Berufsschauspielers Peter Schneider erarbeitet. Einen Schwerpunkt jeder «Hecht»-Inszenierung bildet die grosse Zirkuszene. Neben den dreizehn Rollenträgern werden hier nochmals ein Dutzend Spielleute eingesetzt, die in Kürzest-Nummern ihre artistischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Mit dem ewig jungen Werk feierten die Spielleute Seldwyla den grössten Erfolg ihrer Theatertradition: 5000 Zuschauer wurden bisher gezählt. Dem «Schwarzen Hecht» ist auch in Aarau die Rolle

überregionalen, ja nationalen Aspekt. Diesmal sind je zwei Produktionen in französischer und italienischer Sprache zu sehen. Sie verdienen einen besonders herzlichen Publikumsempfang. Sprachbarrieren dürften bei Saint Exupéry's «Petit Prince» keine bestehen. Der zeitlose Stoff wird von Schülern aus La Tour-de-Peilz dargeboten.

Tolldreistes, Schreckliches und Ergötzliches versprechen die Bärner Bänkelsänger mit ihrem Programm «Leute, tretet näher ran». An verschiedenen Standorten der Altstadt werden sie zu Drehorgelklängen Moritaten und Schauerballaden zu Gehör bringen und zur Schau stellen. Die Bänkelsänger mischen in die nostalgischen Klänge Aktuelles: Zu der «Morität des Tages» etwa lassen sie sich von der jüngsten Ausgabe des Schweizer Boulevard-Blattes inspirieren.

Turgi vertritt den Stand Aargau am Schweizer Theaterspektakel. Die Freie Bühne spielt Karl Kloters Stück «Das Licht im Walde». Im Rahmen des anspruchsvollen Spielplans nimmt diese Produktion eine Sonderstellung ein. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem Autor erarbeitet und im August 1987 in Utrecht anlässlich der internationalen Theatertage uraufgeführt. Das Stück beruht auf einer Novelle, die der Autor 1956 schrieb. Bedrückender Handlungshintergrund ist eine atomare Umweltkatastrophe. Verschiedene Menschengruppen machen sich nach der Katastrophe auf Hilfe zu suchen. Dabei erkennen sie, wie schwierig es ist, aufeinander einzugehen, zusammen zu entscheiden und ein gemeinsames Ziel zu finden. Höchst unkonventionell ist der Schluss: Die Spieler bieten dem Zuschauer zwei Varianten an; er kann entscheiden, welche ihm besser gefällt.

Täglich neuer Irrsinn, heisst es auf dem Programmblatt der «Schvögel», einer Theatertruppe mit Sehbehinderten. Geboten werden satirische Szenen von Gerhard Pölt, Hans Christian Müller und Hans Suter. Das Programm wird einen Vorge-



T wie tolldreist: «Bärner Bänkelsänger» auf Aaraus Gassen und Plätzen.

Tessiner Ambiente zaubert die Truppe «Filodrammatica italo Ticinesi» aus Sementina in den Saal der Kettenbrücke. Das Stück «Le Chiave di zia Matha» ist für die Theatertruppe geschrieben worden. Sie wird damit an einem belgischen Festival teilnehmen, das das Thema «Schlüssel (Chiave)» vorschreibt. Die Geschichte dreht sich um die erhoffte Erbschaft einer aufsässigen, aber langlebigen Tante. Der Stoff verspricht einiges an Situationskomik, was auch Zuschauern ohne Kenntnis des Italienischen ein Theatervergnügen verspricht.

Treffle, Pique, Coeur und Carré spielen nicht nur an einheimischen Joss-

Missouri» wird diesmal vom Seniorentheater BBK (Bunte Bühne Kriens) gegeben. Die spielfreudigen Senioren definieren Theaterspielen als eine «äusserst sinnvolle Tätigkeit: Sie hält das Gedächtnis in Schwung, fördert das Selbstbewusstsein und bringt anderen Menschen Abwechslung in den Alltag.»

Tavel und Eggimann, zwei Berner Autoren lieferten sehr unterschiedliche Vorlagen für zwei Gastspiele aus dem westlichen Nachbarkanton. Die Gürbetaler Volksbühne aus Belp bringt Tavels «Gfreutischtü Frou» nach Aarau. Das Spiel rankt sich um die Brautwahl eines Gutsbesitzers im biedermeier-

Wenn sich zu nachtschlafender Zeit der Vorhang in der Tuchlaube teilt: Big Berta, eine schlagkräftige Cowboy-Witwe, ist Heldin des Appenzeller-Beitrags zu den Theatertagen. Bei dieser Nocturne erwartet den Zuschauer eine dralle Western-Parodie, die mit einer Heiratsanzeige beginnt und mit einer Massenverlobung endet. Dazwischen trifft sich in Bertas «Dreimäderhaus» das urtypische Westernpersonal, wobei sich der gefürchtete Gangster als harmloser Heiratskandidat herausstellt. Doch glücklicherweise klären sich die Missverständnisse, und die Geschichte endet ohne Blutvergiessen.

heatrophil nennt sich die Truppe aus Lausanne, die den Theater-Samstag mit einer Matinee eröffnet. Weltliteratur ist angesagt: Eugène Ionescos Drama «Le roi se meurt», aufgeführt in französischer Sprache. Dass das Volkstheater aus allen vier Sprachgebieten der Schweiz vertreten ist, gehört zu den Traditionen des Anlasses und unterstreicht seinen

terleitetes Hans Suter bringt. Die «Sehvögel» bestehen seit 1981 und sorgen mit Erfolg dafür, dass in der Schweiz das Defizit an Satire etwas abgebaut wird. Ihr Gründer, Hans Suter, bezeichnet das Faszinierende an dieser Arbeit, dass mit Schauspielern gearbeitet werden könne, die «sich nicht unter Produktionsstress, Konkurrenzkampf und Trend-Hetze gegenseitig zerfleischen, sondern vor allem Freude am Theater haben».

aufrisch bietet die Theatergruppe Muntanellas aus Cazis ihr Stück «Die Flusenkinder» von Santiago an: Auf dem Färberplatz werden sie ihre Premiere feiern. Thema ist das Problem der Kinderbanden, Ausführer sind Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren. An die Kinder in allererster Linie wendet sich am gleichen Spielort die Rombacherin Beatrice Burger mit ihrem Chasperlitheater «D'Prinzässin Miralala». Initialzündung für ein Wiederbeleben des Puppentheaters gaben die Neuenburger Tage im Juni 1986. Die Gruppe besteht aus vier Spielerinnen.

den beim russischen Laienspieler Ioharew, der sein Theater hervorragend beherrschen soll. «Die Spieler» von Nikolaj Gogol hat die Theatergesellschaft Stans am 20. Mai dieses Jahres zur schweizerischen Erstaufführung gebracht. Gogols Stück ist trickreich wie das Kartenspiel selbst, spannend wie ein Krimi, ein abgekartetes Spiel – aber wie? Ein packendes, kurzweiliges Stück, das von Volkstheatertage-Insidern schon im Voraus als Geheimtip gehandelt wird. Die Innerschweiz ist bekannt für ihre grosse Volkstheatertradition. Die Stanser Gesellschaft wurde bereits 1824 gegründet. Seit über hundert Jahren besitzen die Spieler ihr eigenes Theater.

raditionelles Volkstheater bieten die Laienspieler aus Gretzenbach mit dem Schwank «D'Liebesfalle». Und dass in seiner Vaterstadt der Doyen des volkstümlichen Theaters, Arthur Brenner (alias Arthur Breuninger) nicht fehlen darf, versteht sich fast von selbst. Sein Dauerbrenner «De Vetter Fluri us

zuzustimmen, sei hier nicht verraten. Einem aktuellen Thema hat sich die Klösterli Bühne Oberhofen zugewandt: den Fahrenden. Die Truppe schreibt zum Eggimann-Stück «I dr Nacht sy si cho»: «Plötzlich sind sie da, die Zigeuner. Sie werden zum Dorfgespräch Nummer eins. Wünsche und Erinnerungen werden wach. Fixe Denkschemen, falsche Vorstellungen und Vorurteile bringen Unruhe in die Gemeinschaft. Dazwischen werden Träume beinahe zur Wirklichkeit.»

räume werden auf dem Theater immer wieder Wirklichkeit. Auch der Traum einer glücklichen Partnerschaft, hat man sich auch nur durch ein Inserat gefunden. Doch wie verhalten sich zwei Singles, die sich bisher nur als Chiffre-Nummer kannten beim ersten Rendez-vous? Die vier Szenen des Stedltheaters Unterseen tragen die Kennworte «Läbesfroh», «Dynamisch», «Sensibel» und «Erfolgrich».

Hans-Ulrich Glarner

HEUTE ABEND IM FERNSEHEN

Donnerstag, 16. Juni

DRS Deutsche Schweiz

18.15 Rad: Tour de Suisse. Zofingen-Kandersteg
 18.55 TS-Schlagzeilen/DRS aktuell
 19.30 Tagesschau/Sport
 20.05 Die Rebellen vom Liang Shan Po (15). Jap. Abenteuerserie
 21.00 netto. Wirtschaftsmagazin
 21.50 Tagesschau
 22.05 Parlamentdebatten
 22.30 Medienkritik. Das globale Mandela-Konzert: Politisierte Rockmusik für entpolitisierte Jugend?
 23.30 Rainhard Fendrich. «Kein schöner Land». Konzert aus Wien vom Nov. 1986
 .015 ca. Nachtbulletin

ARD Deutschland 1

18.45 Remington Steele
 19.48 Landesschau
 20.00 Tagesschau
 20.20 Pro und Contra. Thema: Gentechnik – Eingriff in die Keimbahn
 21.08 Scheibenwischer. Kabarett mit Dieter Hildebrandt
 21.55 Miterlebt: «Türkiem!» Fussballheimat in der Fremde
 22.30 Tagesthemen
 23.00 Fussball-EM extra. Berichte und Informationen
 23.15 Mord am Pool. Kriminalstück von Francis Durbridge
 1.25 Tagesschau. Nachtgedanken

ORF 1 Oesterreich 1

18.30 Matlock. Serie
 19.30 Zeit im Bild
 19.57 Sport
 20.15 Tele-As. Spielereien
 21.55 Alles für dein Glück. (Possessed). Amerik. Spielfilm (1931). Mit Clark Gable u.a.
 23.10 Forts. der Krimiserie: Mannix. Die Kassette
 23.55 ca. Aktuell

ORF 2 Oesterreich 2

19.00 Zeit im Bild
 19.57 Kulturjournal
 20.15 Inlandsreport
 21.05 Dynasty – Der Denver-Clan. Das leere Haus
 21.55 Seitenblicke
 22.00 Zeit im Bild
 22.22 ca. Linzer Mediengespräche. Gewalt in den Medien. Die Verantwortung in den Medien, der Familie und der Institutionen. Forums- und Publikumsdiskussion.
 Anschl.: Nachrichten

B 3 Bayern 3

19.00 Hausbesuche. Spielfilm
 20.35 Der getrennte Haushalt. Stummfilm von Alice Guy Blaché (1913)
 20.45 Deckname: «Mädi». Doku-

ZDF Deutschland 2

17.45 Matlock
 19.00 Heute
 19.30 Tele-As. Thema: Schlager. Das grosse Spiel rund ums Fernsehen mit Carolin Reiber, Peter Rapp
 21.00 Das Ende der grünen Hölle (1). Kampf ums Überleben
 21.45 Heute-Journal
 22.10 «Nicht quatschen, Genossen – geht an die Arbeit!». Moskaus Medien trommeln für Gorbatschow
 22.55 Alles paletti. Nach einer Novelle von Leonhard Lentz

TSR Suisse romande

18.00 Les ascensions célèbres (4). La face est du Watzmann
 19.00 Journal romand
 19.20 TV à la carte
 19.30 TJ-soir
 20.05 Les étés de «Temps présent». Les secrets du Titanic
 21.05 Motel (2/13). Série
 21.50 TJ-nuit
 22.05 Débats parlementaires
 22.25 Nocturne: Cycle Bunuel. Le fantôme de la liberté. Film de Luis Bunuel (France 1974)
 0.05 Bulletin du télétexte

Programm der Schweizer Volkstheatertage Aarau

Freitag, 17. Juni

20 Uhr, Saalbau
Der schwarze Hecht, musikalisches Lustspiel. Spielleute Seldwyla, Bülach.
 23 Uhr, Tuchlaube
Im wilden Westen mit Big Berta, Lustspiel in Mundart. Theatergruppe Appenzeller Vorderland, Grub

Samstag, 18. Juni

10 Uhr, Tuchlaube
Le roi se meurt, Drama von Eugene Ionesco. Le Theatrophil, Lausanne.
 11 Uhr, Färberplatz
Moritaten, Bänkellieder, Schauerballaden, Bären Bänkelsänger.
 11 Uhr, Saalbau
Das Licht im Walde, Umweltkatastrophe von Karl Kloter. Freie Bühne Turgl.
 13 Uhr, Kettenbrücke
Satirische Szenen, von Gerhard Polt und Hans Suter. Die Sehvögel, Uster.

14 Uhr, Färberplatz
Die Flusenkinder von Santiago, (Premiere). Theaterstück zum Problem Kinderbanden. Theatergruppe Muntanellas, Cazis.
 15.30 Uhr, Tuchlaube

Le petit prince, von Saint Exupery. Théâtre et Tréteaux du Château et ses amis de Thierstein

D'Liebesfalle, Schwank, Laienspielgruppe Gretzenbach.

20 Uhr, Saalbau
Die Spieler, Komödie in Mundart von Nikolaj Gogol, Theatergesellschaft Stans.

21 Uhr, Färberplatz
I dr Nacht sy si cho, ein Gesellschaftsspiel von Ernst Eggimann. Klösterli-Bühne Oberhofen.

23.30 Uhr, Tuchlaube
Schwyzerdumm, Cabaret von Arthur Wüthrich. Cabaret Zytsünder, Thun.

Sonntag, 19. Juni

10 Uhr, Tuchlaube
De Vetter Fluri us Missouri, Lustspiel von Arthur Brenner. Senioretheater BBK Kriens.

11 Uhr, Färberplatz
Ospti al cancello, Tragödie von Cecile Scolar. Gruppo Theatrele Cristoforo Colombo, Genf.

13 Uhr, Saalbau
Die greutischtli Frau, Komödie von Rudolf von Tavel. Gürbetaler Volksbühne Belp.

14 Uhr, Tuchlaube
Kontakt, «Verrückte» Theaterszenen von Sylvia Hoffmann. Stedltheater Unterseen.

14 Uhr, Färberplatz
D'Prinzässin und s'Unghüür, Chasperlitheater für Kinder. Chasperli-Bühni Beatrice Burger, Rombach